



AD
ARCHITECTURAL DIGEST

SONDERHEFT
Juli & August 2016

IMMOBILIEN
Special

Die schönsten Kaufobjekte 2016

ARCHITECTURAL DIGEST

ERSCHIENEN IN AD, JULI/AUGUST SONDERHEFT IMMOBILIEN SPECIAL 2016

© 2016 CONDÉ NAST VERLAG GMBH. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Tafelfertig WOHNEN

Psychologie und Gesamtkunstwerk:
Warum Immobilienentwickler Euroboden ein
eigenes Interiorteam auf die Beine stellte.



Text: Oliver Herwig

IMMOBILIEN
Special



Bereichen spürbar wird". So ambitioniert steht es auf der Homepage von Euroboden. Stefan Högmaier, Gründer und Geschäftsführer, sieht sein Interiorteam vor allem als Dienstleister, die gewährleisten, dass Raumprogramm und Einrichtung am Ende wirklich perfekt aufeinander abgestimmt sind. „Löffelfertig“ nennt er das. Das ist wörtlich zu verstehen. Howlett begleitet seine Auftraggeber schon mal einen Nachmittag lang durch Münchens Vintage-Shops und sorgt dafür, dass noch der kleinste Tumbler zum Beispiel die Midcentury-Anmutung der Wohnung unterstützt.

Die wichtigste Aufgabe von Howlett und Hoefter ist allerdings: zuhören. Schließlich geht es um die Einrichtung eines Zuhauses. Um wirklich zu verstehen, was die neuen Besitzer bewegt, sammeln die Stilprofis Informationen wie freundliche Agenten. Sie hören Zwischentöne. Und oft auch Dinge, die niemand offen ausspricht. „Was will der Kunde wirklich?“, lautet die Kardinalfrage. „Wie geht er oder sie durch den Alltag?“ Eine Wohnung oder ein ganzes Haus wächst vom Großen zum Kleinen, von der Aufteilung

D

ie perfekte Wohnung ist glücklich gefunden, der Kaufvertrag unterzeichnet und – die Arbeit beginnt von vorn. Passt der Ess-tisch noch? Wohin mit den Erbstücken? Und was, bitte, soll bloß in diese Nische? Natürlich könnte man nun selbst Hand anlegen und das neue Zuhause Schritt für Schritt in das ideale Abbild der eigenen Wünsche und Vorstellungen verwandeln. Doch nicht jeder hat die Zeit dafür – oder das nötige Fingerspitzengefühl. Zum Glück gibt es Profis wie die beiden Innenarchitekten von Euroboden Interior: Regina M. Hoefter und Justin T. Howlett.

Die Idee hinter diesem zwei Jahre jungen Geschäftsfeld des Immobilienentwicklers Euroboden ist, dass nur, wenn alles aus einer Hand stammt – vom Immobilienkonzept über die architektonische Umsetzung bis hin zur Gestaltung der Räume –, dieses gewisse einzigartige Plus entstehen kann. Der integrative Ansatz ergibt sich aus dem Credo der Firma, „Architektur und kulturellen Anspruch als ein Gesamtkunstwerk zu formen, das in allen

Regina M. Hoefter und Justin T. Howlett (re.) von Euroboden Interior entwickeln maßgeschneiderte Räume wie die Küche mit Messingelementen o. und den Epochenmix (li. S.).

Fotos: Nick Frank für Euroboden; Porträt: Julian Baumann für Euroboden





der Räume über Einbauten und Möbel bis hin zur Vase, die eine Konsole belebt. Am Ende entsteht so womöglich eine Küche in Smaragdgrün, von der der Besitzer bislang nur ganz im Geheimen träumte.

Howlett verdiente seine ersten Spuren mit der Einrichtung großer Hotels, bevor er zu Euroboden wechselte. Seine Kollegin Regina M. Hoefter bewies ihre Könnerschaft beim Ausbau der Penthousewohnung im ehemaligen Hochbunker in der Ungererstraße: Drei Stockwerke auf 400 Quadratmetern machte sie zu einem begehbaren Schmuckstück. Stefan Höglmaier setzte daraufhin alles daran, die Architektin in sein Team zu holen. Mit Erfolg.

Die passenden Möbel, die richtige Tapete, die glückliche Wandfarbe, all das ist natürlich kein Zufall – Hoefter und Howlett entwickeln zunächst Moodboards, die eine Grundstimmung skizzie-

Neue Stilkoalition:
Zum geerbten Sekretär o. addieren die Interiordesigner pudrige Farben. Das mineralsatte Bad rechts fügt sich in einen 50er-Jahre-Altbau.

ren und dabei einen ersten Einblick bieten, welche Materialien und Farben den Kunden später tagtäglich umgeben werden. So lässt sich das Haus schon mal erfüllen. Dazu kommt, so gewünscht, ein aquarellierter Blick in jedes Zimmer. Eine handgefertigte Darstellung lässt den Designern noch Freiheit bei den letzten Details und trifft oft genauer als jedes Rendering das Gemüt der Räume. Denn darauf kommt es an: Atmosphären zu gestalten. Besonders kleine Wohnungen profitieren vom Blick der beiden Profis, die oft schon in der Planungsphase die Grundrisse studiert haben und deshalb besser als jeder Außenstehende wissen, wo sie ansetzen müssen, um die Qualitäten der Architektur weiter zu verstärken und nicht unbeabsichtigt gegen die Stärken eines Entwurfs überdimensionierte Küchen oder suboptimale Einbauten einzusetzen.

Der Preis für die Arbeit der beiden Designer beginnt bei rund 500 Euro pro Quadratmeter, der Schnitt liegt wesentlich höher. Das Team ist bereits jetzt sehr gefragt: Rund zwei Dutzend Objekte betreuten die beiden Innenarchitekten in den zurückliegenden zwei Jahren. Inzwischen kommt es auch vor, dass zufriedene Eigentümer Hoefter und Howlett um weitere Unterstützung bitten, auch jenseits neuer Käufe bei Euroboden. Eine Anerkennung, die weit mehr umfasst als ihre Stilsicherheit. Schließlich, erklärt Justin T. Howlett, sei das Ganze eben zu 90 Prozent Psychologie – und nur zehn Prozent Innenarchitektur. Chic: eine Analyse, die ganz ohne Couch auskommt! ■



Fotos: Mick Frank für Euroboden; Christine Dempf für Euroboden